

Aphorismus

Ein **Aphorismus** ist ein einzelner Gedanke, ein Urteil oder eine Lebensweisheit, welches aus nur einem Satz oder wenigen Sätzen selbständig bestehen kann. Oft formuliert er eine besondere Einsicht *rhetorisch* kunstreich als allgemeinen **Sinnspruch** (**Sentenz**, **Maxime**, **Aperçu**, **Bonmot**). Dagegen gelten **geflügelte Worte** und **pointierte** Zitate literaturwissenschaftlich eigentlich nicht als Aphorismen.

- [1Eigenschaften](#)
- [2Begriffsherkunft](#)
- [3Geschichtliche Entwicklung](#)
- [4Aphoristiker über Aphorismen](#)
- [5Aphoristikertreffen](#)
- [6Aphoristische Stilmittel](#)
- [7Berühmte Aphoristiker](#)
- [8Anthologien](#)
- [9Literatur](#)
- [10Weblinks](#)
- [11Einzelnachweise](#)

Eigenschaften

Erst seit dem frühen 20. Jahrhundert wird der Aphorismus als eigenständige **Prosagattung** anerkannt und erforscht. Er gilt als widersprüchliche Textform mit folgenden Kerneigenschaften.^[1]

- In der Tendenz eher nichtfiktional, ist er sowohl der Literatur als auch der Philosophie zuzuordnen.
- Sein häufigstes Bauprinzip ist die **Antithese**, zum Beispiel: *Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang* (**Hippokrates**), die oft auch noch polemisch zugespitzt wird.
- Besonders wenn ein Sprachbild aufgegriffen und bildlich verlängert wird, führt die antithetische Wendung häufig zum **Paradoxon**, zum Beispiel, *Mit dem Band, das ihre Herzen binden sollte, haben sie ihren Frieden stranguliert* (**Lichtenberg**).
- Virtuoser Umgang mit Bild- und Aspektwendungen ist oft auch ein Kennzeichen des **Essays**, des „großen Bruders“ des Aphorismus. Der Übergang zwischen beiden ist fließend, eine Grenze für die Länge wird von der Literaturwissenschaft mehrheitlich abgelehnt.

Begriffsherkunft

Das Wort „Aphorismus“ stammt aus dem **Altgriechischen**. *aphorismós* kann folgende Bedeutungen haben:

- Abgrenzung, Definition
- medizinischer Lehrsatz
- **Sentenz** als Weisheitsspruch
- kurzer prägnanter Stil.

Das zugehörige Verb ἀφορίζειν, *aph-orízein*, „genau bestimmen, abgrenzen“, lässt sich vom Wort ὄρος, *hóros*, „Begrenzung, Bedingung“ ableiten, wovon das deutsche Wort „**Horizont**“ kommt.

Geschichtliche Entwicklung

Der erste Aphoristiker war **Heraklit von Ephesos**.^[2] Auch Platon rechnet Heraklit zu den Aphoristikern.^[3] Das erste Werk, das zu einem großen Teil aus Aphorismen bestand, waren die Schriften des Hippokrates, die jedoch von vielen einzelnen Autoren stammen. Hier werden in aphoristischer Form medizinische Lehrsätze aufgestellt. Die literarisch-philosophische **Gattung** entwickelte sich erst später. Zu ihren **Meistern** gehören vor allem die französischen **Moralisten** des 17. und 18. Jahrhunderts, u. a. **François de La Rochefoucauld**, **Jean de La Bruyère**, **Joseph Joubert**, **Luc de Clapiers**, **Marquis de Vauvenargues** sowie der Spanier **Baltasar Gracián**.

Eine lange Tradition hat der Aphorismus im deutschsprachigen Raum. Auf **Georg Christoph Lichtenberg** (*Sudelbücher*) im 18. Jahrhundert folgen u. a. **Johann Wolfgang von Goethe**, **Jean Paul**, **Friedrich Schlegel**, **Novalis**, **Arthur Schopenhauer**, **Friedrich Nietzsche**, **Karl Kraus**, **Franz Kafka**, **Ludwig Wittgenstein**, **Theodor W. Adorno**, **Elias Canetti**, **Émil Cioran** und **Elazar Benyoët**.

In Polen sind zu nennen: **Stanisław Jerzy Lec**, **Karol Irzykowski**, **Adolf Nowaczyński**, **Henryk Elzenberg** und **Wojciech Wiercioch**.

Weitere bekannte Aphoristiker sind **Laotse**, **Konfuzius**, **Oscar Wilde**, **George Bernard Shaw**, **Andrzej Majewski** und **Paul Valéry**.

Aphoristische Stilmittel

- **Paradoxie**, z. B. „Die **Geschichte** lehrt, wie man sie fälscht.“ oder „Bevor ich mich aufrege, ist es mir gleich egal.“
- **Alogismus**, z. B. „Sind nackte **Frauen** intelligent?“
- **Doppeldeutigkeit**, z. B. „**Analphabeten** müssen diktieren.“
- **Doppeldeutigkeit**, **Ironie**, z. B. „**Bakterien?** Kleinigkeit!“
- **Wortspiel**

Alle Beispielaphorismen stammen von **Stanisław Jerzy Lec**.

Anthologien

- **Karl Dedecius:** *Bedenke, bevor du denkst. 2222 Aphorismen, Sentenzen und Gedankensplitter der letzten hundert Jahre.* Suhrkamp, Frankfurt am Main 1984. ISBN 3-518-38920-3 (polnische Aphoristiker).
- Klaus von Welser: *Deutsche Aphorismen.* Piper, München 1988. ISBN 3-492-10815-6.
- **Ulrich Horstmann:** *English Aphorisms.* Reclam, Stuttgart 1993. ISBN 3-15-009296-5 (englische Originaltexte, mit Übersetzungshinweisen).
- Gerhard Fieguth: *Deutsche Aphorismen.* Reclam, Stuttgart 1994 (durchgesehene und bibliographisch ergänzte Ausgabe), ISBN 3-15-059889-3.
- **Fritz Schalk:** *Französische Moralisten.* Diogenes, Zürich u. a. 1995. ISBN 3-257-22791-4.
- **Harald Fricke;** Urs Meyer: *Abgerissene Einfälle. Deutsche Aphorismen des 18. Jahrhunderts.* C. H. Beck, München 1998. ISBN 3-406-43669-2.
- **Friedemann Spicker:** *Aphorismen der Weltliteratur.* Reclam, Stuttgart 1999, ISBN 3-15-058017-X.
- Tobias Grüterich; Alexander Eilers; Eva Annabelle Blume: *Neue deutsche Aphorismen. Eine Anthologie.* Edition AZUR, Dresden 2010. ISBN 978-3-9812804-4-9.
- Friedemann Spicker: *Es lebt der Mensch, solange er irrt.* Reclam, Stuttgart 2010, ISBN 978-3-15-010741-6.

Literatur

- **Hans Peter Balmer:** *Aphoristik, Essayistik, Moralistik.* In: Theorien der Literatur, Grundlagen und Perspektiven, Hans Vilmar Geppert / Hubert Zapf (Hrsg.), Bd. III, A. Francke, Tübingen 2007, S. 191–211.
- Stephan Fedler: *Der Aphorismus. Begriffsspiel zwischen Philosophie und Poesie.* Metzler, Stuttgart 1992. ISBN 3-476-45014-7
- **Harald Fricke:** *Aphorismus.* Metzler, Stuttgart 1984. ISBN 3-476-10208-4
- **Werner Helmich:** *Der moderne französische Aphorismus. Innovation und Gattungsreflexion.* Tübingen 1991. ISBN 3-484-55009-0
- Heinz Krüger: *Über den Aphorismus als philosophische Form. Dissertation.* edition text + kritik, München 1988. ISBN 3-88377-301-8
- **Gerhard Neumann:** *Der Aphorismus. Zur Geschichte, zu den Formen und Möglichkeiten einer literarischen Gattung.* Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1976. ISBN 3-534-05731-7
- **Friedemann Spicker:** *Der Aphorismus. Begriff und Gattung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1912.* De Gruyter, Berlin/New York 1997. ISBN 3-11-015137-5
- Friedemann Spicker: *Studien zum deutschen Aphorismus im 20. Jahrhundert.* Niemeyer, Tübingen 2000. ISBN 3-484-35079-2
- Friedemann Spicker: *Der deutsche Aphorismus im 20. Jahrhundert. Spiel, Bild, Erkenntnis.* Niemeyer, Tübingen 2004. ISBN 3-484-10859-2
- Friedemann Spicker: *Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus.* Francke, Tübingen 2007. ISBN 978-3-7720-8247-4

- Friedemann Spicker: Die Welt ist voller Sprüche. Große Aphoristiker im Porträt. Brockmeyer, Bochum 2010. ISBN 978-3-8196-0767-7
- Thomas Stölzel: *Rohe und polierte Gedanken. Studien zur Wirkungsweise aphoristischer Texte. Dissertation.* Rombach, Freiburg im Breisgau 1998, ISBN 3-7930-9185-6
- Klaus von Welser: *Die Sprache des Aphorismus. Formen impliziter Argumentation von Lichtenberg bis zur Gegenwart.* Peter Lang, Frankfurt am Main 1986. ISBN 3-8204-9170-8

Weblinks

- <http://www.aphorismen.de> – über 100.000 Aphorismen, Volltext- und Themensuche
- <http://www.aphorismen-archiv.de> – Archiv mit über 90.000 Aphorismen und biographischen Daten zu mehr als 4.200 Autoren, Volltextsuche
- <http://www.aphorismus.net> – mit literaturwissenschaftlichen Kommentaren
- <http://www.aphoristikertreffen.de> und <http://www.dapha.de> – Aphoristikertreffen und *Deutsches Aphorismus Archiv* in Hattingen
- uni-giessen.de – Akkorde deutscher Classiker über Philosophie des Lebens. Bureau der deutschen Classiker, Karlsruhe 1818

Einzelnachweise

1. [Hochspringen](#)[↑] Klaus von Welser: *Die Sprache des Aphorismus. Formen impliziter Argumentation von Lichtenberg bis zur Gegenwart.* Berliner Beiträge zur neueren deutschen Literaturgeschichte, hrsg. von Hans Schumacher. Peter Lang, Frankfurt a.M. 1986, ISBN 3-8204-9170-8.
2. [Hochspringen](#)[↑] Jünger, Friedrich Georg. *Gedanken und Merkzeichen.* Frankfurt a.M. 1949
3. [Hochspringen](#)[↑] Platon, Theaitetos 179c–180b, *Sämtliche Werke* Bd.4. Nach der Übersetzung von Friedrich Schleiermacher, hrsg. von Walter F. Otto und Ernesto Grassi, Hamburg 1958, S. 146.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Aphorismus> [zuletzt eingesehen am 29.11.2016]